

# AUS UNSEREM ALLTAG ...



## 72 STUNDEN AKTION BEI DER CAJ AUGSBURG

An den drei Standorten Augsburg, Marktoberdorf und Straß beteiligte sich auch die Augsburger CAJ an der bundesweiten 72 Stunden Aktion des BDKJ. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ machten sie deutlich, wie junge Menschen die Welt ein Stück besser machen können: Im Haus der Begegnung in Marktoberdorf wurde Nachhilfe, Kaffee, Kuchen und ein Upcycling-Workshop angeboten. Die gesammelten Einnahmen aus den Aktionen kommen dem Projekt „1000 Schulen für die Welt“ zugute. Umweltschützer aus der CAJ waren rund um Straß unterwegs, um mit Bollerwagen und Greifzangen Müll zu sammeln. Verschiedene Radwege um Nersingen wurden entmüllt. Die Engagierten erhielten viele positive Rückmeldungen. Die Augsburger 72 Stunden-Gruppe erfuhr erst am Donnerstag, welches Projekt auf sie wartete: Sie sollten im Mahlerhaus den von den Krippenkindern geliebten (Kletter-)Bus, die Überdachung des Grillplatzes und den Garten der Wohngruppen erneuern. Insgesamt war es für die Beteiligten ein besonderes Erlebnis.

Spannung bei der Auftaktveranstaltung: „Welches Projekt bekommen wir?“

Christoph Hausladen, CAJ

## KONSTRUKTIV-KRITISCHE GESPRÄCHE MIT DEM „KLEINEN“ KOALITIONSPARTNER

In den Monaten Juni und Juli lag der Fokus der politischen Gespräche der KAB Augsburg ganz auf den Abgeordneten der Freien Wähler, die seit der letzten Landtagswahl als „kleiner“ Koalitionspartner über deutlich mehr Einfluss verfügen. Als interessant bezeichneten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Reihen der KAB, dass sich bei diesen Gesprächen immer wieder inhaltliche Nähe finden ließ. Ebenso spannend war die Erfahrung, dass dies von Abgeordneten zu Abgeordneten höchst unterschiedlich war. So fand sich Unterstützung unserer Position zum Sonntagsschutz ebenso wie kritische Nachfragen. Ähnlich verhielt es sich bei der Frage nach der Bildungsfreistellung – hier wurde ebenso signalisiert, dass es dazu bereits einen Vorstoß aus den Reihen der FW gebe wie, dass die Belastung für die Kleinbetriebe nicht zu stemmen sei. Weitgehend einhellig war die Ablehnung lediglich bei der Forderung aus der KAB, das bayerische Vergaberecht stärker an die Einhaltung von Tarifverträgen zu binden.



Vertreter der KAB Augsburg trafen in den letzten Wochen folgende Abgeordnete der FW: Johann Häusler, Bernhard Pohl und Alexander Hold



pz

## ADLHOCHSTIFTUNG GEDENKT DES 74. TODESTAGES VON HANS ADLHOCH

Einen Tag vor der Wahl zum Europäischen Parlament erinnerte die Hans und Anna Adlhochstiftung mit einer Gedenkfeier an den 74. Todestag von Hans Adlhoch und den 20. Todestag der Stifterin Maria Schieber. Beim Gedenkgottesdienst in Augsburg Herz Jesu, den Pfarrer Monsignore Franz Götz zusammen mit Diözesanpräses Diakon Georg Steinmetz feierten, wurde erneut deutlich, welche Lichtpunkte Maria Schieber und Hans Adlhoch in dunklen Zeiten aus christlicher Überzeugung zu setzen wussten. Folgerichtig betonte Präses Steinmetz in seiner Predigt: „Die leuchtende Stadt, das himmlische Jerusalem ist Zeichen dafür, wo und wie Menschen in Eintracht und Frieden leben können. Hans und Anna Adlhoch sowie Maria Schieber wären froh um ein friedliches und geeintes Europa. Wir sind aufgerufen, uns an solchen Vorbildern zu orientieren.“ Sie seien uns Mahmal für heute. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit stellten die Stiftungmitglieder eine Blumenschale auf das Grab im Augsburger Westfriedhof.



Der Vorsitzende der Adlhoch-Stiftung, Arthur Koschate, stellt eine Schale auf das Grab der Stifter.

Herbert Fitzka, Kissing

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IN ARESING

Neben den üblichen Formalitäten wie Tätigkeits- und Kassenbericht sowie Revisionsbericht wartete die Jahreshauptversammlung der KAB Aresing in diesem Jahr mit etwas ganz Besonderem auf: Missionar Pfarrer Anton Mahl war gerade einige Tage in der Heimat und wollte es nicht versäumen, sich persönlich bei den Unterstützern seiner Arbeit zu bedanken. Der Erlös der Reisaktion des KAB-Kreisverbands in Höhe von 2.000 € war im letzten Jahr vollständig nach Kenia gegangen. So berichtete er ausführlich von seiner Arbeit und wies vor allem auf die Ziele Bildung und Arbeitsvermittlung als vorrangige Aufgaben hin, welche durch die Mission unterstützt und gefördert werden. Diesem Erfahrungsbericht folgten Informationen aus dem KAB-Kreisverband, die KAB-Sekretär Michael Dudella und Kreiskassier Josef Schuhmacher mitgebracht hatten: Sie wiesen vor allem auf die anstehende KAB-Reise nach Neuruppin und die gut besetzte Podiumsdiskussion zur Pflegesituation in Aichach hin. Am Ende freuten sich Walli Schlicker und Michael Dudella, noch einige Ehrungen vornehmen zu können.

Hans Mahl



Von links: KAB-Vorsitzende Walli Schlicker, Martin Berger, Maria Zagler, Missionar Pfarrer Anton Mahl und KAB-Sekretär Michael Dudella

## ZU BESUCH BEI EINEM „COWORKING-SPACE“

So fremd wie der Name dieses „Büros auf Zeit“ war den meisten der Besucherinnen und Besucher auch die Einrichtung selbst. Betreiber Werner Kragl betonte offen, dass es ihm anfangs vor allem um Arbeitnehmer ging, deren Arbeitsplätze aus Augsburg wegverlagert wurden. Ihnen wollte der ehemalige Betriebsrat auch weiterhin einen Arbeitsplatz vor Ort zur Verfügung stellen. Aus der Idee wurde mehr: Heute finden sich unter seinen Mietern Selbstständige ebenso wie abhängig Beschäftigte mit der Option zur „mobilen Arbeit“. Sie kommen aus verschiedenen Branchen und verstehen sich als „Kollegen“. Mittlerweile gibt es an zwei Standorten (Gersthofen und Augsburg) über dreißig Arbeitsplätze, die meist längerfristig gebucht werden. Für seine Kunden sei gerade die



Fröhliche Mienen nach interessantem Austausch: Die Gäste aus der KAB mit Vermieter und Mietern

Flexibilität mit der Option zu „24/7“ – also der Möglichkeit, sieben Tage die Woche beliebig lang arbeiten zu können – besonders wichtig. Bei Bedarf kann auch ein Besprechungsraum dazu gebucht oder eine Büroadresse eingerichtet werden.

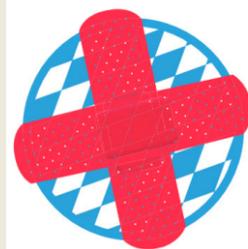
pz

## VERFASSUNGSGERICHT STOPPT PFLEGE-VOLKSBEGEHREN

Mitte Juli hat das Bayerische Verfassungsgericht das Volksbegehren „Stoppt den Pflege-notstand an Bayerns Krankenhäusern“ für verfassungswidrig erklärt. Wichtigste Argumente für diese Entscheidung waren die Tatsache, dass das Themenfeld in den Augen des Gerichts durch den Bundesgesetzgeber bereits abschließend geregelt sei und die gesetzliche Regelung im Verlauf des Einreichungsprozesses eine wesentliche Veränderung erfahren hätte. Wie berichtet hatten Aktive – darunter auch zahlreiche Engagierte aus der KAB – im Sommer 2018 nahezu 100.000 Unterschriften

in ganz Bayern gesammelt, um dem Anliegen einer besseren Pflegesituation in Bayern einen besonderen Nachdruck zu verleihen. Die Initiatoren des Volksbegehrens bedauerten die Entscheidung und argumentierten, damit werde lediglich ein Mindeststandard bei der stationären Pflege festgeschrieben, von einer „guten Pflege“

aber sei man weiterhin „meilenweit entfernt“. Daher werde man nun andere Wege suchen, dem Anliegen Nachdruck zu verleihen. pz



**Volksbegehren  
STOPPT DEN  
PFLEGENOTSTAND  
an Bayerns  
Krankenhäusern**

[www.stoppt-pflegenotstand.de](http://www.stoppt-pflegenotstand.de)

# IMPRESSUM:

**Redaktionsteam:** Peter Ziegler (pz), Franziska Schönberger

**Redaktionsanschrift:**

KAB-Diözesansekretariat, Weite Gasse 5, 86150 Augsburg, Tel. 0821 / 3166-3515, Fax 0821 / 3166-3519

**E-Mail:**

dioezesanbuero@kab-augsburg.org

Erscheinungsweise vier Mal im Jahr im Impuls.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **01.10.2019**